

Porzellan – das weiße Gold

Gramatyka

To trzeba zapamiętać

Zdania względne (mianownik l. poj.)

Zdania względne opisują bliżej osoby lub przedmioty. Jak we wszystkich zdaniach pobocznych czasownik znajduje się na samym końcu.

Rozpoczynają się zawsze od zaimka względnego, który odpowiada rzeczownikowi, który ma być opisany. Obowiązują przy tym trzy zasady:

1. Czy rzeczownik jest rodzaju męskiego (*der*), żeńskiego (*die*) czy nijakiego (*das*)?

Der Mann, der Böttger hieß, ...

Die Geschichte, **die** wahr ist, ...

Das Hobby, **das** viele Menschen hatten, ...

2. Czy rzeczownik jest w l. poj. czy w l. mn.

3. Jakiego przypadku wymaga czasownik w zdaniu pobocznym.

(Pt. 2. i 3. zostaną bliżej omówione w lekcji 23.)

Zaimki względne mają taką samą formę, jak odpowiednie rodzajniki:

- a) **der** dla rzeczowników rodzaju męskiego (w mianowniku):

dwa zdania główne: *Vor fast 300 Jahren lebte **ein Mann**.*

Der Mann hieß F. Böttger.

zdanie względne: *Vor fast 300 Jahren lebte ein Mann, **der** F. Böttger hieß.*

- b) **die** dla rzeczowników rodzaju żeńskiego (w mianowniku i bierniku):

dwa zdania główne: *Ich erzähle Ihnen **eine Geschichte**.*

Die Geschichte ist wahr.

zdanie względne: *Die Geschichte, **die** ich Ihnen erzähle, ist wahr.*

- c) **das** dla rzeczowników rodzaju nijakiego (w mianowniku i bierniku)

dwa zdania główne: *Er hatte **ein Hobby**.*

Viele Menschen hatten damals **dieses Hobby**.

zdanie względne: *Er hatte ein Hobby, **das** damals viele Menschen hatten.*

Pani Berger interesuje się starą miśnieńską porcelaną, toteż ze znajomością rzeczy opowiada historię odkrycia tajemnicy produkcji porcelany przez pewnego alchemika.

Frau Berger: Kennen Sie die Geschichte, wie hier in Meißen das Porzellan erfunden wurde?

Andreas: Nein – aber sie interessiert mich.
 Frau Berger: Die Geschichte, die ich Ihnen jetzt erzähle, ist wahr! Also, vor fast 300 Jahren lebte hier ein Mann, der Friedrich Böttger hieß. Er hatte ein Hobby, das damals viele Menschen hatten: Er beschäftigte sich mit Alchimie.
 Andreas: Und die Alchimisten hatten vor allem ein Ziel: Sie wollten Gold herstellen.
 Frau Berger: Genau. Aber Friedrich Böttger behauptete, er könne das. Er behauptete, und zwar laut, er könne Gold herstellen. Und das war sein Unglück.
 Andreas: Wieso sein Unglück?
 Frau Berger: Weil nun der König von Preußen, der davon hörte, unbedingt dieses Gold haben wollte.

Alchemik został uwięziony i choć nie wyprodukował złota, to dokonał całkiem innego odkrycia ...

Frau Berger: Böttger bekam Angst. Er wurde verfolgt und floh nach Sachsen, um sich zu schützen. Pech!
 Andreas: Was passierte ihm da?
 Frau Berger: Der Kurfürst* von Sachsen sperrte ihn in seiner Burg ein. Dort sollte Böttger Gold herstellen. Das war unmöglich. Und da sollte er wenigstens das "weiße Gold" – so nannte man damals das Porzellan – finden. Der Kurfürst von Sachsen, der das Geschirr aus China bewunderte, wollte unbedingt wissen, wie dieses Geschirr hergestellt wurde. Ein ganzes Jahr lang war Böttger gefangen, dann entdeckte er das Geheimnis. Im Januar 1710 meldete der Kurfürst von Sachsen für ganz Europa ein Patent an: das Patent für die Porzellanmanufaktur. Glück im Unglück.
 Ex:

Ćwiczenia

1 Proszę powiedzieć (w czasie przeszłym Präteritum) ustnie lub pisemnie – przy pomocy podanych haseł – historię odkrycia porcelany.

Friedrich Böttger

lebte vor 300 Jahren
 Hobby: Alchimie
 Alchimie – Ziel: Gold herstellen
 behauptet laut, er könne das
 Unglück

* *der Kurfürst = książę, elektor*

König von Preußen

Ziel: Gold haben
verfolgt Böttger

Friedrich Böttger

flieht nach Sachsen
will sich schützen

Kurfürst von Sachsen

Böttger: gefangen
will Gold haben

Friedrich Böttger

ein Jahr gefangen
entdeckt Geheimnis

Kurfürst von Sachsen

meldet Patent an

2 Z podanych niżej dwóch zdań głównych proszę utworzyć – przy pomocy zaimka względnego – zdanie podrzędnie złożone względne.

1. Frau Berger erzählt eine Geschichte. Die Geschichte ist wahr.
Frau Berger erzählt eine Geschichte, die wahr ist.
2. Vor fast 300 Jahren lebte ein Mann. Der Mann hieß Friedrich Böttger.
3. Der Mann hieß Friedrich Böttger. Er hatte Alchimie als Hobby.
4. Böttger hatte ein Hobby. Das Hobby hatten damals viele Menschen.
5. Der König von Preußen hörte davon. Er wollte das Gold unbedingt haben.
6. Böttger floh nach Sachsen. Er bekam Angst.

7. Der Kurfürst von Sachsen bewunderte das Geschirr aus China. Er wollte auch so ein Geschirr haben. _____
8. Er sperrte Böttger ein. Böttger sollte das Geheimnis entdecken. _____
9. Der Kurfürst von Sachsen meldete ein Patent an. Er wollte das Patent für ganz Europa haben. _____

3 Z podanych niżej zdań proszę utworzyć zdania podrzędnie złożone przy pomocy podanych w nawiasach spójników.

1. Wie wurde in Meißen das Porzellan erfunden? Kennen Sie die Geschichte?
Kennen Sie die Geschichte, wie in Meißen das Porzellan erfunden wurde?
2. F. Böttger beschäftigte sich mit Alchimie. Er wollte Gold herstellen. (weil)

3. F. Böttger behauptete laut: "Ich kann Gold herstellen." (daß)

4. Das war sein Unglück. Der König von Preußen hörte davon. (weil)

5. Böttger floh nach Sachsen. Er wollte sich schützen. (um ... zu)

6. Der Kurfürst von Sachsen wollte unbedingt wissen: Wie wird das Gold hergestellt?

7. Er sperrte Böttger ein. Böttger sollte das Geheimnis entdecken. (damit)

8. Böttger brauchte ein Jahr. Dann entdeckte er das Rezept für Porzellan.
(um ... zu) _____